



Pacific Missionary Aviation

Einsatzbericht von Roland Weibel

Nr. 8 / März 2008

Liebe Freunde

Bereits drei Jahre sind nun vergangen seit meiner Ausreise aus der Schweiz. Damals hätte ich nie gedacht, dass ich drei Jahre lang bei PMA arbeiten würde. Doch es war ein reicher Segen für mein Leben und ich habe sehr viel gelernt - nicht nur fachlich, sondern ich bin auch im Glauben gewachsen und es hat mir sehr gut getan, in so engem christlichen Kontakt zu sein.

Wie ich bereits in meinem letzten Rundbrief angetönt habe, wird sich bei mir in den kommenden Monaten einiges verändern. Am 3. März werde ich Pohnpei verlassen und nach Guam fliegen, von dort aus in die Philippinen und schlussendlich in die USA. Wie lange ich in den USA sein werde und was danach passiert, ist noch ungewiss.

Dieser Schritt kommt wahrscheinlich einigen von Euch unerwartet vor, aber ich habe dies schon seit längerer Zeit geplant und dies auch mit dem Management von PMA so besprochen.

Es wird mir sicher schwer fallen, mich von all meinen Freunden und Gemeindemitgliedern in Pohnpei zu verabschieden. Jetzt, kurze Zeit vor meiner Abreise, fühle ich mich etwas unwohl und habe auch ein bisschen ein schlechtes Gewissen wegen all den Arbeiten, die ich zurücklassen werde. Jedoch ist es immer etwas un bequem, das Vertraute zu verlassen und neue, noch ungewisse Wege einzuschlagen. Ich habe viel um meine Zukunft gebetet und glaube, dass dies der richtige Schritt ist und vertraue darauf, dass unser Herr mir neue Türen öffnet und mir den Weg weist. Und dass Er auch die Personalsituation in Pohnpei lösen kann.

rundbrief aus
mikronesien



Schlussendlich spielt es keine Rolle, **WO** wir sind, sondern **WER** wir sind, und unsere persönliche Beziehung zu Jesus ist viel wichtiger alles, was wir jemals für Ihn tun könnten.

Trotz allem heisst das nicht, dass ich das "PMA Kapitel" meines Lebens beende. Einige Arbeiten, die ich via Internet tun kann, werde ich weiterhin erledigen. Beispielsweise den Unterhalt der Website, Layout des englischen Insel Echos (vierteljährliches PMA Magazin) und Unterstützung der Mitarbeiter in der Radiostation im Bezug auf Programmierarbeiten und allgemeine Fragen. Eine Rückkehr nach Pohnpei halte ich für ziemlich unwahrscheinlich, ich möchte es aber keinesfalls ausschliessen.

Ich möchte mich hiermit herzlich bedanken bei Euch allen. Danke für Eure Freundschaft, für die vielen Emails und Briefe, für Eure Unterstützung und Eure Gebete. Durch Eure Freundschaft und Euer Tragen habt ihr mir viel geholfen und mir viel Freude bereitet.

Bitte begleitet mich weiterhin im Gebet und bleibt mit mir in Verbindung, am besten per Email (mail@rolandweibel.com). Ich werde mich auch bemühen, meine Website aktuell zu halten (<http://www.rolandweibel.com>) und werde die Adressen dieses Rundbrief-Verteilers behalten und allenfalls später weitere Rundbriefe senden.

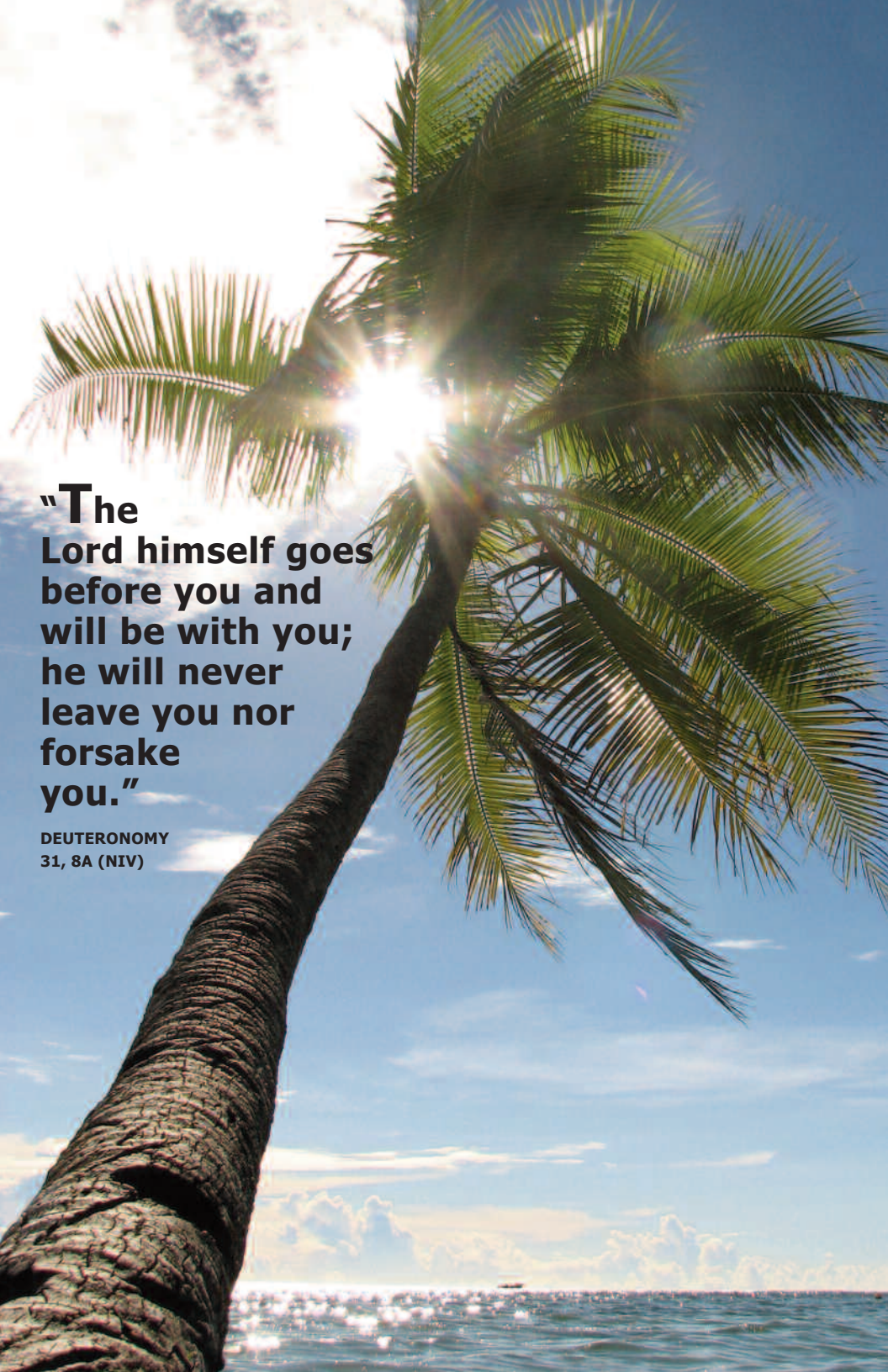
Ich wünsche Euch allen eine schöne Frühlingszeit und gesegnete Ostertage. Liebe Grüsse aus Pohnpei, Roland (und Peppy, mein liebes Büsi)



Davor und danach:

Meine Palme im 2005 (unten)
und im 2008 (rechts).





**“The
Lord himself goes
before you and
will be with you;
he will never
leave you nor
forsake
you.”**

**DEUTERONOMY
31, 8A (NIV)**